

Seminarratsbeschlüsse

Stand: März 2017

Beurlaubung/

Freistellung von Seminarveranstaltungen für schulische Veranstaltungen

Während der Laufzeit eines Moduls kann eine Beurlaubung der LiV nur einmal ermöglicht werden.

17.01.2006

Im Verlauf der gesamten Ausbildungszeit sind maximal 2 Freistellungen von Modulsitzungen für schulische Veranstaltungen möglich.

26.04.2007

Die LiV sollte in der Regel nur an **einer** mehrtägigen Klassenfahrt teilnehmen.

31.03.2009

Facheinführungen

In der Einführungsphase finden fachbezogene Einführungsveranstaltungen statt.

23.10.2007

Kompetenzraster

Unterricht ist prinzipiell ganzheitlich zu sehen, zu besprechen und zu bewerten, auch wenn modulorientiert besondere Schwerpunkte hervorgehoben werden **sollen**.

30.09.2008

Module: Inhaltliche Ausgestaltung

In den Modulen legen die Ausbilderinnen und Ausbilder gemeinsam mit den LiV Schwerpunktthemen für die inhaltliche Ausgestaltung der Module fest. Tragende Elemente sind dabei die aktive Mitarbeit, eine kooperative Erarbeitung sowie die Präsentation und Reflexion der Ergebnisse durch LiV und Modulverantwortliche.

29.05.2012

Pädagogische Facharbeit

Jeder Ausbilder/jede Ausbilderin sollte nicht mehr als 5 schriftliche Arbeiten pro Semester betreuen und bewerten.

Für Ausbildungsbeauftragte gilt die Zahl 3 als Richtwert.

14.11.2006

Gegen Ende des 1. Hauptsemesters wird eine Pflichtveranstaltung „Die Pädagogische Facharbeit“ angeboten.

14.11.2006

Die Themen aus der Facharbeit, aus dem Projekt VSMS und der mündlichen Prüfung dürfen nicht identisch sein. Es kann zu Überschneidungen kommen, dann sollten aber neue Aspekte bereits behandelter Themen in den Fokus gerückt werden, damit deutlich wird, dass es sich um unterschiedliche inhaltliche Bereiche handelt.

Findet ein UB im Rahmen einer Unterrichtsreihe statt, die in der Facharbeit näher beschrieben wird, muss die betreffende Stunde in der Einheitsübersicht kenntlich gemacht und in einer Fußnote vermerkt werden, dass es sich hier um einen UB und um Gedanken handelt, die in der Reflexion mit der Ausbildungskraft gemeinsam besprochen wurden.

08.03.2016

Schulrecht

Im Prüfungssemester wird eine Pflichtveranstaltung „Schulrecht“ angeboten.

14.11.2006

Unterrichtspraxis

Doppelbesuche sind möglich. Sie können auf Wunsch der LiV erfolgen.
Gemeinsam durchgeführte UB sollten auch gemeinsam besprochen werden.

19.06.2007

Es ist nicht erlaubt, einen UB in einem anderen Modul oder in der zweiten Staatsprüfung zu wiederholen.

08.04.2007

In jedem Modul finden grundsätzlich zwei Unterrichtsbesuche statt. Der erste UB hat beratenden Charakter. Im Beratungsgespräch werden Zielvereinbarungen für den zweiten UB getroffen. Insbesondere die Umsetzung dieser Zielvereinbarungen wird bei der Beratung nach dem zweiten UB in den Blick genommen. Der Verlauf dieser Lernentwicklung ist in die abschließende Leistungsbewertung der praktischen Unterrichtstätigkeit einzubeziehen.

Der Modulbewertung liegen schwerpunktmäßig die Bewertungen der beiden UB zu Grunde. Bei der Modulbewertung ist auch der Lernprozess der LiV in den Blick zu nehmen, d.h. es findet nicht einfach eine Mittelwertbildung der beiden UB-Noten statt.

29.05.2012

Ein einheitliches Kompetenzraster wird von allen Auszubildenden bei Unterrichtsbesuchen mitgeführt und es werden auch Bezüge während der Unterrichtsnachbesprechungen/ Reflexionen dazu geschaffen (verbal). Im Rahmen der Reflexionen findet eine transparent zu machende Leistungsrückmeldung statt; über die Form entscheidet die/ der jeweilige Auszubildende. Das Kompetenzraster wird im Rahmen der Veranstaltung BRB mit den LiV besprochen.

16.06.2016

Unterrichtsvorbereitungen

Kurze Unterrichtsvorbereitungen

Die kurze Unterrichtsvorbereitung umfasst folgende Punkte:

- Angestrebter Kompetenzerwerb innerhalb der Unterrichtseinheit in Stichworten
- Einbettung der Stunde in die Unterrichtseinheit (entweder tabellarisch unter Angabe der Stunde, des Stundenthemas und Stundenziels oder orientiert am Prozessmodell des HKM unter Angabe von Phasenschwerpunkten. Fließtext ist unerwünscht)
- Stundenziel und bei Bedarf Teilziele
- Verlaufsplanung (ungefähre Zeitangaben können freiwillig gemacht werden)
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Gegebenenfalls Arbeitsblätter, Tafelbild,...
- In Ausnahmefällen darf die kurze Unterrichtsvorbereitung einen weiteren Punkt umfassen, beispielsweise eine Analyse des Lernstands oder ein Kompetenzraster

Die formale Gestaltung soll sich an den „Empfehlungen zur Anfertigung einer Ausführlichen Unterrichtsvorbereitung“ orientieren.

26.06.2014

Ausführliche Unterrichtsvorbereitungen

Für LiV mit Ausbildungsbeginn ab 01.05.2015 und später gilt, dass 4 ausführliche Unterrichtsvorbereitungen geschrieben werden, in jedem Hauptsemester pro Fach eine. Individuell kann ein Ausbilder/ eine Ausbilderin mit der LiV vereinbaren, dass auf Teile bzw. eine ganze ausführliche Unterrichtsvorbereitung im zweiten Hauptsemester verzichtet wird.

12.03.2015

Wahlpflichtangebote

Themen und Termine der seminarinternen Wahlpflichtangebote sowie ein Formblatt werden per E-Mail verschickt. Die LiV geben auf dem Formblatt einen Erst- und Zweitwunsch an. (...) Danach erfolgt die Zuteilung der LiV durch die verantwortlichen Ausbilderinnen und Ausbilder, die eine Liste mit den jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (...) erstellen. Die Zuteilung ist dann verbindlich.

31.03.2009

Zweite Staatsprüfung

Um zu gewährleisten, dass die Unterrichtsvorbereitungen mindestens 2 Unterrichtstage vor dem Prüfungstermin der Prüfungskommission vorliegen, so dass diese Zeit hat, sich damit auseinander zu setzen, soll die E-Mail mit den UV spätestens **3 Unterrichtstage vor der Prüfung verschickt werden.**

08.04.2007

Die „Best-of“-Kompetenzen für die mündliche Prüfung werden im Rahmen von BRB mit den LiV besprochen.

30.03.2011